

## **Sicherheitstipp des Monats November 2010**

### **PKW-Aufbrüche auf Friedhofsparkplätzen nehmen wieder zu**

Ein besonderer Tatort kristallisiert sich im Spätherbst eines jeden Jahres in der polizeilichen Kriminalstatistik als „Brennpunkt“ heraus: die Rede ist von den Parkplätzen an Friedhöfen. Ab Anfang Oktober werden zur Vorbereitung der christlichen Ehren- und Gedenktage im November die Gräber der verstorbenen Familienangehörigen oder naher Bekannter gepflegt und teilweise festlich geschmückt. Hierzu wird meist aufwendiger Blumen- und Grabschmuck erworben und anschließend zum Friedhof gebracht. Aus diesem Grund befinden sich in den auf den zugehörigen Parkplätzen abgestellten Fahrzeugen vielfach Handtaschen oder Geldbörsen mit reichlich Bargeld, EC-Karten oder anderen Wertgegenständen (z.B. nach vorangegangenen Großeinkäufen).

Auch Straftäter wissen um diese Umstände und die damit einhergehenden überdurchschnittlichen Beuteerwartungen. Darüber hinaus bieten Friedhofsplätze oftmals günstige Rahmenbedingungen, die das Entdeckungsrisiko minimieren: meist etwas außerhalb gelegen, durch Bäume oder Büsche blickgeschützt und von überschaubarer Größe ohne hektischen Publikumsverkehr. In Koblenz und dem angrenzenden Umland wurden der Polizei jetzt die ersten Fahrzeugaufbrüche auf Friedhofsparkplätzen gemeldet. Die „Saison“ ist scheinbar wieder eröffnet.

Die Polizei empfiehlt zwar generell, keine Taschen, Wertsachen und hochwertigen Kleidungsstücke offen sichtbar in abgestellten Fahrzeugen liegen zu lassen, dennoch nimmt sie die Kfz-Delikte zum Anlass, mit Nachdruck auf die vorgeschriebenen besonderen Gelegenheiten hinzuweisen.

Seit 12 Jahren bringen die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Senioren-Sicherheitsberater im Rhein-Lahn-Kreis Sicherheit zu den Seniorinnen und Senioren. Sie sind als Multiplikatoren nicht mehr wegzudenken und haben als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner eine hohe Akzeptanz. Sie engagieren sich in Vorträgen oder Einzelgesprächen, informieren sich und bleiben stets auf dem neuesten Stand, denn die Sicherheitsberater sind Dank der ständigen Fortbildungsveranstaltungen des Kommissariats 15 oder externen Referenten immer bestens im Bilde und können ihr Ehrenamt fachkundig ausüben.

Sie informieren u. a. zu diesen Themen:

- Verbraucherschutz für ältere Menschen.
- Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten und Gewinnmitteilungen.
- Sicherheitsmerkmale Euro (Banknoten u. Münzen)

- Kostenfalle Handy und Wertsachenkennzeichnung.
- Sicherheit an der Haustür.

**Wer in Ihrer Nähe als Sicherheitsberaterin oder Sicherheitsberater zur Verfügung steht, erfahren Sie beim Seniorenbüro „Die Brücke“, Uschi Rustler, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems, Tel.: 02603/972-336, Fax: 02603/972-6336, E-Mail: [uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de](mailto:uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de), Internet: [www.rhein-lahn-bruecke.de](http://www.rhein-lahn-bruecke.de).**

**Weitere Informationen finden Sie unter [www.polizei.rlp.de](http://www.polizei.rlp.de). Hotline: 0800/550660 und bei der Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Koblenz, Tel.: 0261/1031.**